



Herbst/Winter
2024/2025

Miteinander wachsen

Angebote zur Fortbildung
für Menschen mit und ohne Behinderungen

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

„Miteinander zu lernen, verbindet die Menschen.“

Unser Programm bietet eine Vielfalt an Kursen und Workshops. Hier wollen wir voneinander lernen und uns gegenseitig motivieren. Deshalb ist dieses Programm-Heft in leichter Sprache geschrieben. So können alle Menschen an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Kursen begrüßen zu dürfen und gemeinsam zu lernen!



Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel. Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich. Leicht Lesen gibt es in drei Stufen.
B1: leicht verständlich
A2: noch leichter verständlich
A1: am leichtesten verständlich

Wir möchten Sie besonders auf den Abend-Vortrag von Wolfgang Weber aufmerksam machen. Er erzählt uns mehr über die Geschichte von Menschen mit Behinderungen in Vorarlberg. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 58.

Es gibt noch viele andere Kurse im Programm zu entdecken. Schauen Sie rein und melden Sie sich gleich an. Wir freuen uns, über Ihre Teilnahme!



Georg Matzak
Geschäftsbereichsleiter
Mobile Dienste



Gerlinde Lampert
Leiterin Akademie

Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

2 Vorwort

4 Inhaltsverzeichnis

6 Allgemeine Informationen

Öffentliches Akademie-Programm

12 Akademie Zertifikate

14 Ausbildung: Fachkraft für

„Unterstützte Kommunikation“

18 „Unterstützte Kommunikation“ – Basiskurs

20 „Unterstützte Kommunikation“ und aktive Teilhabe
im Sozialraum

22 „Unterstützte Kommunikation“ – erste Schritte
anbahnen

24 „Unterstützte Kommunikation“ und Diagnostik

26 „Unterstützte Kommunikation“ und Handzeichen

28 „Unterstützte Kommunikation“ – (K)eine Alternative
zu herausforderndem Verhalten

30 „Unterstützte Kommunikation“ in leichter Sprache

32 „Unterstützte Kommunikation“

und Schriftsprachen-Erwerb

NEU

34 „Unterstützte Kommunikation“ mit Talking Mats

NEU

Seite Inhalt

- 36 Affolter Modell® – Aufbaukurs **NEU**
- 38 Autismus – Basiskurs
- 40 Autismus – in der Praxis
- 42 „Basale Stimulation®“ – Basiskurs
- 44 „Basale Stimulation®“ – Aufbaukurs
- 46 „Basale Stimulation®“ – in der Praxis
- 48 Behinderung und Sexualität
- 50 Demenz – Basiskurs
- 52 Demenz Aufbaukurs – Erinnerungspflege
- 54 Demenz Aufbaukurs – Essen und Trinken
- 56 Fahrradkurs in leichter Sprache **NEU**
- 58 Sichtbar werden – Abend-Vortrag **NEU**
- 60 Validation – Abend-Vortrag **NEU**

Anhang

- 63 Referentinnen und Referenten
- 72 Informationen zu Kultur-Pass-Ermäßigungen
- 73 Akademie unterstützt die lebenslange Bildung
- 75 Allgemeine Geschäfts-Bedingungen
- 76 Anmeldung

Es gibt folgende Bilder:



Dieses Bild bedeutet:
Der Kurs ist in leichter Sprache.



Dieses Bild bedeutet:
Es gibt Unterlagen zum Kurs in leichter Sprache.



Dieses Bild bedeutet:
Der Kurs ist in schwerer Sprache.



Dieses Bild bedeutet:

Es gibt Unterlagen zum Kurs in schwerer Sprache.



Dieses Bild bedeutet:

Der Kurs ist barrierefrei.



Dieses Bild bedeutet:

Der Kurs ist nicht barrierefrei.

Information zu den Bildern

In diesem Programm werden Bilder mit Symbolen verwendet. Diese Bilder erklären zum Beispiel, ob ein Kurs in leichter Sprache ist.

Die verwendeten Bilder erhalten wir von der Firma „Tobii Dynavox“. Die Bilder werden am Computer erstellt. Dafür braucht es ein bestimmtes Computer-Programm. Das Computer-Programm heißt „Boardmaker®“.

Damit wir die Bilder in unserem Fortbildungs-Programm verwenden dürfen, müssen wir einen bestimmten Hinweis anführen. Der Hinweis ist in Englisch und lautet:

„The Picture Communication Symbols ©1981–2024 by Tobii Dynavox. All rights reserved worldwide. Used with permission. Boardmaker® is a trademark of Tobii Dynavox.“

Der Hinweis in Englisch bedeutet:

Die Bilder mit Symbolen,
die von 1981 bis 2024 entstanden sind,
stammen von „Tobii Dynavox“.
„Tobii Dynavox“ besitzt alle Rechte für die Bilder
und das für alle Länder der Welt.
„Tobii Dynavox“ gibt die Erlaubnis,
dass die Bilder verwendet werden dürfen.

Das Computer-Programm „Boardmaker®“
ist eine Marke von „Tobii Dynavox“.
Eine „Marke“ ist ein Begriff.
Damit werden bestimmte Produkte
einer Firma bezeichnet.

Im Programm gibt es auch noch folgende Bilder:



Das Bild oben ist ein „Logo“.

Dieses „Logo“ verwendet die „Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.“.

Das ist eine Organisation in Deutschland.

Das „Logo“ bedeutet: Die Fortbildung richtet sich nach den Bestimmungen der Organisation.

Die „Unterstützte Kommunikation“ hilft Menschen mit Behinderungen, die Probleme beim Sprechen haben.



BASALE STIMULATION

Das „Logo“ oben verwendet der „Internationale Förderverein Basale Stimulation e.V.“.

Das ist eine Organisation in Deutschland.

„Basale Stimulation®“ hilft Menschen mit Behinderungen mit anderen Menschen Kontakt aufzunehmen.



Miteinander wachsen heißt,
Wissen und Erfahrungen zu teilen.

Öffentliches Akademie-Programm

Akademie Zertifikate



Die Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg hat ein spezielles Zertifikat erhalten.

Ein Zertifikat ist ein Zeugnis.

In dem Zertifikat steht, dass die Akademie bis 17. November 2026

EN ISO 29993 und 21001 zertifiziert ist.

Die Buchstaben und Nummern bedeuten, dass die Akademie bestimmte Normen einhält.

Normen sind eine Art von Regeln.

Das Zertifikat wird von der Firma

„TÜV AUSTRIA CERT GMBH“ ausgestellt.

Das Zertifikat wird für den sogenannten Bereich

„Interne und externe Ausbildungen für soziale Dienste“ vergeben.

Die Akademie wurde von einem Mitarbeiter der „TÜV AUSTRIA CERT GMBH“ kontrolliert. Mit dem Zertifikat wird bestätigt, dass die Akademie folgendes erfüllt:

- Sie bietet geeignete und nützliche Fortbildungen an.
- Auf Qualität bei den Fortbildungen wird geachtet.
- Im Mittelpunkt steht die Zufriedenheit der Teilnehmenden an den Kursen.
- Das Team der Akademie hält sich an vorgegebene Regeln.
- Das Angebot der Akademie wird ständig verbessert.

Die Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg hat auch ein Zertifikat des ÖCERT erhalten. Das Zertifikat des ÖCERT ist in Österreich wichtig. Es zeigt, dass die Fortbildungen der Akademie bestens für Erwachsene geeignet sind. Es zeigt auch, dass die Fortbildungen sehr gut sind und wichtiges Wissen vermitteln. Die Akademie leistet somit wertvolle Arbeit in der Erwachsenen-Bildung.

Ausbildung: Fachkraft für „Unterstützte Kommunikation“

Es gibt Menschen,
die nicht sprechen können.

Die „Unterstützte Kommunikation“ hilft
diesen Menschen sich mitzuteilen.

Ein Sprach-Computer hilft ihnen zum Beispiel,
für sie zu sprechen.

Auch Karten mit Symbolen können
Menschen helfen sich mitzuteilen.

Um die „Unterstützte Kommunikation“ richtig anzuwenden,
gibt es Fachkräfte.

Das sind Begleit-Personen,
die eine spezielle Ausbildung gemacht haben.

Die Ausbildung zur

„Fachkraft für Unterstützte Kommunikation“

bietet die Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg an.

Für die Ausbildung zur Fachkraft müssen insgesamt
7 Einzel-Kurse besucht werden.

In der **Grafik** auf Seite 16
sind alle Kurse aufgelistet.

In der **Grafik** (Seite 16) sieht man die Reihenfolge, nach der die Kurse gemacht werden müssen.

Als 1. muss man den Kurs

„Unterstützte Kommunikation – Basiskurs“ machen.

Danach muss man alle 5 Kurse von Punkt 2 besuchen.

In welcher Reihen-Folge man die 5 Kurse besucht, kann man selbst aussuchen.

Als letzten Einzel-Kurs muss man dann noch einen Kurs von Punkt 3 aussuchen.

Wenn man alle 7 Einzel-Kurse erfolgreich besucht hat, dann bekommt man ein Zertifikat.

Ein Zertifikat ist eine Art Zeugnis.

In diesem Akademie-Programm-Heft werden nur einige der 7 Einzel-Kurse angeboten.

In den nächsten Programm-Heften

werden die anderen Kurse

der Ausbildung zur Fachkraft angeboten.

Die Ausbildung „Fachkraft für Unterstützte Kommunikation“ richtet sich nach den Bestimmungen

der „Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.“.

Das ist eine Organisation in Deutschland.

Zertifizierung zur Fachkraft für „Unterstützte

Pflicht-Module

1. „Unterstützte Kommunikation“
(2 Tage)
2. „Unterstützte Kommunikation“
anbahnen
(2 Tage) + „Unterstützte Kommunikation“
und Diagnostik
(2 Tage) + „Unterstützte
und
(2

plus 1 Wahl-Pflicht-Modul

3. „Unterstützte Kommunikation“
und Autismus
(2 Tage) ODER „Unterstützte Kommunikation“
und Demenz
(1 Tag) ODER

Kommunikation“ der Lebenshilfe Vorarlberg

– Basiskurs

Kommunikation“
elektr. Hilfen
Tage)

+

„Unterstützte Kommunikation“
und grafische Zeichen
(2 Tage)

+

„Unterstützte Kommunikation“
und Handzeichen
(1 Tag)

„Unterstützte Kommunikation“
und „Persönliche Zukunfts-Planung“
(2 Tage)



„Unterstützte Kommunikation“ Basiskurs

Es gibt viele Menschen,
die nicht sprechen können.

Damit sich diese Menschen mitteilen können,
brauchen sie Unterstützung.

Das nennt man „Unterstützte Kommunikation“.

Der Basiskurs muss für die Ausbildung zur
„Fachkraft für Unterstützte Kommunikation“ gemacht werden.


Der Kurs bildet die Grundlage für alle weiteren Kurse.


Im Basiskurs geht es zum Beispiel um:

- Grund-Begriffe und Grund-Prinzipien
- Grundlagen der Kommunikations-Entwicklung
- Ziel-Gruppen der „Unterstützten Kommunikation“
- Grund-Übersicht über die Kommunikations-Formen
- Grund-Verständnis über den Zusammenhang
von Kommunikation mit Teilhabe im Sozialraum
- Erlernen von Grundlagen der Methoden
in der Kommunikations-Förderung
- Übungen zu den Kommunikations-Formen

Ziel des Kurses

Im Basiskurs lernt man die Grund-Begriffe und Grund-Prinzipien von „Unterstützter Kommunikation“ kennen.

 **Termine:** Montag, 23. und Dienstag, 24. September 2024, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

 **Ort:** Volkshochschule Götzis, Am Garnmarkt 12, Götzis

 **Referent:** Reinhard Wohlgenannt

 **Kosten:** 275,- Euro

 **Teilnehmer*innen:** 20 Personen

 **Anmeldeschluss:** 2. September 2024





„Unterstützte Kommunikation“ und aktive Teilhabe im Sozialraum

„Unterstützte Kommunikation“ hilft Menschen, die nicht sprechen können.

Sie bietet Hilfsmittel an, wie zum Beispiel Karten mit Bildern oder Sprach-Programme am Computer.

Damit Menschen ohne Sprache sich mitteilen können, braucht es zudem die Hilfe von anderen Personen im Sozialraum.

Unter Sozialraum versteht man zum Beispiel den Ort wo man wohnt oder arbeitet.


Im Kurs werden Projekte aus der Praxis erklärt, die zeigen wie „Unterstützte Kommunikation“ im Sozialraum möglich ist.


Im Kurs werden folgende Fragen besprochen:

- Wie können fremde Menschen helfen, die „Unterstützte Kommunikation“ nicht kennen?
- Wer ist bei der Unterstützung der Person, für was zuständig?
- Was muss man in der Einrichtung und im Sozialraum berücksichtigen?

Ziel des Kurses

Im Kurs werden Barrieren aufgezeigt und welche Unterstützung hilft, dass Menschen ohne Sprache im Alltag teilhaben können.

 **Termin:** Montag, 21. Oktober 2024, von 9.00 bis 17.00 Uhr

 **Ort:** Volkshochschule Götzis, Am Garnmarkt 12, Götzis

 **Referentin:** Susanne Mischo

 **Kosten:** 175,- Euro

 **Teilnehmer*innen:** 18 Personen

 **Anmeldeschluss:** 23. September 2024

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Basiskurs „Unterstützte Kommunikation“ besuchen.





„Unterstützte Kommunikation“ – erste Schritte anbahnen

Die frühe Kommunikations-Entwicklung mit Kommunikations-Anfänger*innen unterstützen

Es gibt Menschen,
die nicht sprechen können.

Damit sie sich ohne Worte mitteilen können,
brauchen sie Unterstützung.

Das nennt man „Unterstützte Kommunikation“.


Im Kurs lernen die Teilnehmenden, wie sie sich
mit Menschen ohne Sprache verständigen können.


Themen im Kurs sind zum Beispiel:

- Gestaltung von „Wirkung“ und „Kommunikation“
bei Menschen mit vorsprachlicher
Kommunikations-Entwicklung
- „Diagnostik“ früher kommunikativer Fähigkeiten
mit der Triple-C-Checkliste
Die „Triple-C-Check-Liste“ ist eine Liste
mit bestimmten Vorgaben.

Ziel des Kurses

Menschen ohne Sprache richtig zu begleiten, in dem sie sich durch „Unterstützte Kommunikation“ mitteilen können.

 **Termine:** Donnerstag 10. April 2025, von 9.00 bis 17.00 Uhr und Freitag, 11. April 2025, von 8.30 bis 16.30 Uhr

 **Ort:** Volkshochschule Götzis,
Am Garnmarkt 12, Götzis

 **Referentin:** Dorothea Lage

 **Kosten:** 295,- Euro

 **Teilnehmer*innen:** 18 Personen

 **Anmeldeschluss:** 13. März 2025

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Basiskurs „Unterstützte Kommunikation“ besuchen.





„Unterstützte Kommunikation“ und Diagnostik

Es gibt Menschen,
die nicht sprechen können.

„Unterstützte Kommunikation“ kann ihnen helfen
und funktioniert auf verschiedene Arten.

Zum Beispiel helfen Karten mit Bildern,
um zu zeigen was man möchte.

Bei der Diagnostik findet man heraus,
welche Form von „Unterstützter Kommunikation“ passt.

Im Kurs werden folgende Themen erklärt:

- Grundsätze von Diagnostik und Beobachtung
in der „Unterstützten Kommunikation“
- Klärung der Schlüssel-Begriffe und der notwendigen
eigenen Haltung der Begleitperson
- Aufzeigen der Gründe für Diagnostik und
der zu erwartenden Ergebnisse
- Erarbeiten der unterschiedlichen Methoden
für eine klare Ziel-Formulierung und Ziel-Planung

Ziel des Kurses

Im Kurs wird das Thema „Unterstützte Kommunikation“ vertieft, um die richtige Unterstützung für Personen im Alltag umsetzen zu können.



Termine:

Mittwoch, 13. und
Donnerstag, 14. November 2024,
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr



Ort:

Kolpinghaus Götzis,
Hans-Berchtold-Straße 21, Götzis



Referent:

Reinhard Wohlgenannt



Kosten:

275,- Euro



Teilnehmer*innen: 20 Personen



Anmeldeschluss: 16. Oktober 2024

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Basiskurs „Unterstützte Kommunikation“ besuchen.





„Unterstützte Kommunikation“ und Handzeichen

Es gibt Menschen,
die nicht hören und nicht sprechen können.
Sie unterhalten sich mit bestimmten Handzeichen.
Eine besondere Form von Handzeichen
heißt „Gebärden“.

Im Kurs wird Verschiedenes
zum Thema Handzeichen erklärt.

Hier ein kurzer Überblick,
um was es im Kurs geht:

- Geschichtlicher Überblick zum Thema Handzeichen
und Begriffs-Bestimmungen
- Vorstellung verschiedener Handzeichen-Sammlungen
- Wichtige Zusammen-Hänge zum Erlernen von Handzeichen
- Ideen für den Umgang im Alltag und
für verschiedene Ziel-Gruppen
- Vermittlung eines Ziel-Wortschatzes von rund 200
Handzeichen

Ziel des Kurses

Im Kurs werden Grund-Begriffe der Handzeichen erlernt und wie man die Handzeichen anderen Menschen beibringen kann.



Termin:

Freitag, 15. November 2024,
von 9.00 bis 17.00 Uhr



Ort:

Kolpinghaus Götzis,
Hans-Berchtold-Straße 21, Götzis



Referent*innen:

Reinhard Wohlgenannt,
Marissa Zimmermann



Kosten:

275,- Euro



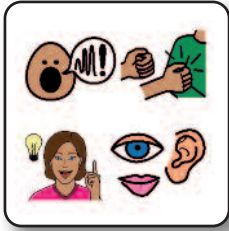
Teilnehmer*innen: 18 Personen



Anmeldeschluss: 18. Oktober 2024

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Basiskurs „Unterstützte Kommunikation“ besuchen.





„Unterstützte Kommunikation“ – (K)eine Alternative zu herausforderndem Verhalten

„Herausforderndes Verhalten“ bedeutet zum Beispiel:
Eine Person schreit, zwickt, macht Sachen kaputt
oder schlägt um sich.

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte,
die in der Begleitung tätig sind.

Die Teilnehmenden lernen besser mit Menschen umzugehen,
die ein herausforderndes Verhalten zeigen.

Das Seminar bietet praktische Tipps
und umfangreiches Wissen.

All das hilft, eine Person erfolgreich zu begleiten
und schwierige Situationen zu bewältigen.

Im Seminar geht es um:

- Die Gründe für „herausforderndes Verhalten“
- Erfolgreiche Wege der Kommunikation
- Verschiedene Methoden, um angemessen zu reagieren
- Das Gelernte im Alltag zu verwenden

Ziel des Seminars

Den Teilnehmenden zu helfen, ihre Fähigkeiten zu verbessern und ihre Arbeit mit mehr Zuversicht anzugehen.



Termine:

Montag, 4. und
Dienstag, 5. November 2023,
jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr,
Vorbereitungszeit ca. 4 Stunden



Ort:

online



Referent:

Claudio Castañeda



Kosten:

275,- Euro



Teilnehmer*innen: 18 Personen



Anmeldeschluss: 7. Oktober 2024





„Unterstützte Kommunikation“ in leichter Sprache

Es gibt viele Menschen,
die nicht sprechen können.

Damit sich diese Menschen mitteilen können,
brauchen sie Unterstützung.

Das nennt man „Unterstützte Kommunikation“.

Im Kurs wird alles Wichtige zu „Unterstützter Kommunikation“
in leichter Sprache erklärt.

Es werden Grund-Begriffe erklärt und
für wen „Unterstützte Kommunikation“ hilfreich ist.

Es werden Hilfsmittel gezeigt und
Übungen dazu gemacht.

Mit dabei ist auch eine Referentin,
die selbst mit Hilfe eines Sprach-Computers spricht.

Ziel des Kurses

Menschen mit Behinderungen lernen die Grundlagen der „Unterstützten Kommunikation“ kennen.



Termin:

Freitag, 8. November 2024,
von 9.00 bis 16.00 Uhr



Ort:

Volkshochschule Götzis,
Am Garnmarkt 12, Götzis



Referent*innen:

Reinhard Wohlgenannt,
Natalie Hirschbühl



Kosten:

55,- Euro



Teilnehmer*innen: 10 Personen



Anmeldeschluss: 11. Oktober 2024





„Unterstützte Kommunikation“ und Schriftsprachen-Erwerb

NEU

Die Teilnehmenden erfahren in diesem Aufbau-Kurs wie man Schrift-Sprache erlernen kann.

Sie lernen also, wie man mit Hilfsmitteln Schreiben und Lesen lernen kann.

Die „Unterstützte Kommunikation“ hilft Menschen, die nicht sprechen können.

Die Teilnehmenden lernen Folgendes:

- Wie man alternative Schreib-Hilfen und Schreib-Methoden benutzt.
- Wie man (vor-) liest.
- Wie man das Alphabet, Text-Verständnis und die eigene Wahr-Nehmung für Sprache fördert.

Ziel des Kurses

Es wird gezeigt, dass Menschen jeden Alters durch Unterstützung ihre Schreib-Fähigkeiten verbessern können.



Termine:

Montag, 28. und
Dienstag, 29. Oktober 2024,
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr



Ort:

Volkshochschule Götzis,
Am Garnmarkt 12, Götzis



Referentin:

Cordula Birngruber



Kosten:

275,- Euro



Teilnehmer*innen: 18 Personen



Anmeldeschluss: 30. September 2024

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Basiskurs „Unterstützte Kommunikation“ besuchen.





„Unterstützte Kommunikation“ mit Talking Mats **NEU**

„Unterstützte Kommunikation“ hilft Menschen, die nicht sprechen können.

Bei der „Unterstützten Kommunikation“ werden unterschiedliche Hilfsmittel verwendet.

Ein Hilfsmittel sind die „Talking Mats“.

Das Wort „Talking Mats“ kommt aus dem Englischen.

Das Wort bedeutet „Sprechende Matten“.

Auf die „Talking Mats“ kann eine Person zum Beispiel Karten mit Symbolen legen und so zeigen, was sie möchte.

Die „Talking Mats“ gibt es auch digital und werden mit Hilfe eines iPads verwendet.

Mit „Talking Mats“ können „Ich-Bücher“ erstellt werden.

Ein „Ich-Buch“ ist auch ein Hilfsmittel für „Unterstützte Kommunikation“.

Ziel des Kurses

Die Teilnehmenden lernen, wie „Talking Mats“ Menschen helfen, besser zu sprechen und ihre Meinung zu sagen.



Termin:

Dienstag, 22. Oktober 2024,
von 9.00 bis 17.00 Uhr



Ort:

Volkshochschule Götzis,
Am Garnmarkt 12, Götzis



Referentin:

Susanne Mischo



Kosten:

175,- Euro



Teilnehmer*innen: 18 Personen



Anmeldeschluss: 23. September 2024

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Basiskurs „Unterstützte Kommunikation“ besuchen.





„Affolter-Modell®“ – Aufbaukurs **NEU**

Das „Affolter-Modell®“ wird in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen verwendet. Das „Affolter-Modell®“ hilft Menschen, die Probleme mit ihrer Wahrnehmung haben. Wahrnehmen bedeutet etwas bemerken oder erkennen. Für die Wahrnehmung braucht man einen der 5 Sinne: sehen, hören, riechen, schmecken oder fühlen.

Der Aufbaukurs zum „Affolter-Modell®“ ist die Fortsetzung zum Grundkurs. Teilnehmen können alle, die den Grundkurs besucht haben. Im Aufbaukurs geht es darum, das Gelernte in der Praxis umzusetzen. Es werden praktische Beispiele aus der Begleitung besprochen. Die Teilnehmenden können ihre Grund-Kenntnisse vertiefen.

Ziel der Veranstaltung

Die Teilnehmenden werden sicherer im Umgang mit dem „Affolter Modell®“.



Termine:

Montag, 4. und
Dienstag, 5. November 2024,
jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr



Ort:

Volkshochschule Götzis,
Am Garnmarkt 12, Götzis



Referent:

Walter Ehwald



Kosten:

465,- Euro



Teilnehmer*innen: 16 Personen



Anmeldeschluss: 7. Oktober 2024

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Basiskurs Affolter Modell® besuchen.





Autismus – Basiskurs

Menschen mit Autismus leben in der gleichen Welt wie wir. Sie erleben aber die Dinge ganz anders als wir.

Sie haben zum Beispiel diese Probleme:

- Sie können nur schwer aushalten, wenn andere Menschen sie angreifen oder umarmen.
- Sie reagieren nicht, wenn man sie mit ihrem Namen anspricht.
- Sie können ihre Gefühle nicht gut zeigen.

Nicht alle Menschen mit Autismus haben alle Probleme.

- Wie unterschiedlich erlebt ein Mensch mit Autismus die Dinge?
- Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede?
- Wie können wir uns gegenseitig helfen, damit wir uns verstehen?

Ziel des Kurses

In diesem Kurs geht es um mehr Informationen zu Autismus-Spektrum-Störungen und um mehr Verständnis für diese Behinderung.



Termin:

Dienstag, 28. Jänner 2025,
von 9.00 bis 16.00 Uhr



Ort:

Kolpinghaus Götzis,
Hans-Berchtold-Straße 21, Götzis



Referent*innen:

Ulrike Schallert und ein Mitglied
aus dem Autismus Team



Kosten:

255,- Euro



Teilnehmer*innen: 18 Personen



Anmeldeschluss: 23. Dezember 2024





Autismus – in der Praxis


Menschen mit Autismus leben
in der gleichen Welt wie wir.
Sie erleben aber die Dinge
ganz anders als wir.


Beim Praxis-Tag erfahren die Teilnehmenden
noch mehr über Menschen mit Autismus.
Es werden Beispiele aus der Begleitung
von Menschen mit Autismus besprochen.
Die Teilnehmenden können verschiedene
Methoden vergleichen.
Eine Methode ist eine Möglichkeit,
wie man zu einem Ziel gelangen kann.

Wer am Praxis-Tag teilnehmen möchte, muss zuerst
den Kurs „Autismus-Basiskurs“ besuchen.

Ziel des Kurses

Die Teilnehmenden erhalten mehr Informationen zu Autismus und wie sie Ideen aus dem Praxistag in ihre eigene Arbeit übernehmen können.

 **Termin:** Dienstag, 18. Februar 2025,
von 9.00 bis 16.00 Uhr

 **Ort:** Kolpinghaus Götzis,
Hans-Berchtold-Straße 21, Götzis

 **Referentinnen:** Dragana Popovic,
Ulrike Schallert

 **Kosten:** 255,- Euro

 **Teilnehmer*innen:** 18 Personen

 **Anmeldeschluss:** 21. Jänner 2025





„Basale Stimulation®“ – Basiskurs

„Basale Stimulation®“ heißt ein Konzept von Prof. Dr. Andreas Fröhlich. Ein Konzept ist ein Papier, in dem wichtige Vorschläge stehen.

Die „Basale Stimulation®“ hilft Menschen, deren Wahrnehmung, Sprache und Bewegung eingeschränkt ist. Etwas wahrnehmen heißt: Etwas sehen, hören, riechen, schmecken oder mit den Händen fühlen.

Im Kurs werden die Grundlagen und die wichtigsten Ziele der „Basalen Stimulation®“ erklärt. Wir lernen auch unterschiedliche Bereiche der Wahrnehmung kennen.

„Basale Stimulation®“ schafft Möglichkeiten, wie sich Menschen mit Behinderungen ohne Worte und über ihren Körper mitteilen können.

Ziel des Kurses

„Basale Stimulation®“ wird erklärt und wie man sie bei Menschen mit Behinderungen einsetzen kann.



Termine:

Termin 1: Mittwoch, 16. bis Freitag, 18. Oktober 2024,
Termin 2: Mittwoch, 5. bis Freitag, 7. Februar 2025,



Ort:

Kolpinghaus Götzis,
Hans-Berchtold-Straße 21, Götzis



Referent:

Thorsten Tönjes



Kosten:

395,- Euro

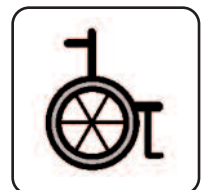


Teilnehmer*innen: 16 Personen



Anmeldeschluss:

Termin 1: 16. September 2024
Termin 2: 8. Jänner 2025





„Basale Stimulation®“ – Aufbaukurs

„Basale Stimulation®“ heißt ein Konzept von Prof. Dr. Andreas Fröhlich. Ein Konzept ist ein Papier, in dem wichtige Vorschläge stehen.

Die „Basale Stimulation®“ hilft Menschen, deren Wahrnehmung, Sprache und Bewegung eingeschränkt ist. „Basale Stimulation®“ schafft Möglichkeiten, wie sich Menschen mit Einschränkungen ohne Worte und über ihren Körper mitteilen können.

Im Kurs werden folgende Fragen beantwortet:

- Wie kommuniziert man über körperbezogene Anregung?
- Was ist „Basale Bildung“?
- Was macht „Biografie-Arbeit“ aus?

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Basiskurs „Basale Stimulation®“ besuchen.

Ziel des Kurses

Es wird gezeigt, wie „Basale Stimulation®“ bei Menschen mit Einschränkungen im Alltag eingesetzt wird.



Termin:

Mittwoch, 25. bis
Freitag, 27. September 2024,
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr



Ort:

Kolpinghaus Götzis,
Hans-Berchtold-Straße 21, Götzis



Referent:

Thorsten Tönjes



Kosten:

420,- Euro



Teilnehmer*innen: 16 Personen



Anmeldeschluss: 29. August 2024





„Basale Stimulation®“ – in der Praxis

„Basale Stimulation®“ heißt ein Konzept von Prof. Dr. Andreas Fröhlich. Ein Konzept ist ein Papier, in dem wichtige Vorschläge stehen.

Die „Basale Stimulation®“ hilft Menschen, deren Wahrnehmung, Sprache und Bewegung eingeschränkt ist. Etwas wahrnehmen heißt: Etwas sehen, hören, riechen, schmecken oder mit den Händen fühlen.

Themen im Kurs sind zum Beispiel:

- Einfache Kommunikation
- „Basale Stimulation®“ und Klang-Therapie
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Selbst-Erfahrung
- Anwendung in der Praxis

Ziel des Kurses

Es wird gezeigt, wie „Basale Stimulation®“ in der Praxis angewendet wird.



Termine:

Donnerstag, 28. November 2024,
von 9.00 bis 17.00 Uhr und
Freitag, 29. November 2024,
von 9.00 bis 13.00 Uhr



Ort:

Kolpinghaus Götzis,
Hans-Berchtold-Straße 21, Götzis



Referent:

Thorsten Tönjes



Kosten:

330,- Euro



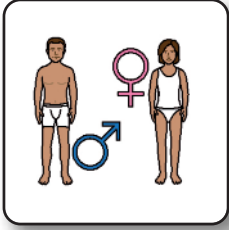
Teilnehmer*innen: 16 Personen



Anmeldeschluss: 31. Oktober 2024

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Aufbaukurs „Basale Stimulation®“ besuchen.





Behinderungen und Sexualität


Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Sexualität.


Ihre Begleiterinnen und Begleiter haben dabei viele Fragen:

- Wie ist der richtige Umgang mit der Sexualität von Menschen mit Behinderungen?
- Welche Informationen brauchen Menschen mit Behinderungen?
- Welche Unterstützung darf ich geben?
- Welche Grenzen muss ich einhalten?
- Welche Berührungs-Punkte habe ich im Alltag mit dem Thema Sexualität?
- Wie kann ich Menschen mit Behinderungen vor sexuellem Missbrauch schützen?

Ziel des Kurses

In diesem Kurs geht es um die Bewusst-Machung und die Unterstützung beim Thema Sexualität.

 **Termin:** Mittwoch, 22. Jänner 2025,
von 9.00 bis 17.00 Uhr

 **Ort:** Kolpinghaus Götzis,
Hans-Berchtold-Straße 21, Götzis

 **Referent*innen:** Anita Sailer,
Daniel Waldner

 **Kosten:** 275,- Euro

 **Teilnehmer*innen:** 15 Personen

 **Anmeldeschluss:** 23. Dezember 2024





Demenz – Basiskurs

Demenz ist eine Krankheit,
bei der Menschen Dinge vergessen.
Auch Menschen mit Behinderungen
erkranken an Demenz.
Oft haben ältere Menschen Demenz.

Der Kurs findet an 2 Tagen statt.
Im Kurs wird erklärt, was Demenz ist und
welche Formen der Krankheit es gibt.
Es wird auch erklärt,
wie die Krankheit beginnt und
wie stark sie mit der Zeit wird.

Ziel des Kurses

Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Seiten von Demenz bei Menschen mit Behinderungen kennen.



Termine:

Montag, 2. und
Dienstag, 3. Dezember 2024,
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr



Ort:

Volkshochschule Götzis,
Am Garnmarkt 12, Götzis



Referentin:

Eva Maria Anslinger



Kosten:

275,- Euro



Teilnehmer*innen: 14 Personen



Anmeldeschluss: 4. November 2024





Demenz – Aufbaukurs: Erinnerungspflege

Demenz ist eine Krankheit,
bei der Menschen Dinge vergessen.
Auch Menschen mit Behinderungen
erkranken an Demenz.

Beim Praxistag wird das Wissen aus dem
Basiskurs Demenz vertieft.

Die Teilnehmenden verwenden praktische Beispiele aus
ihrer Begleitung von Menschen mit Behinderungen.

Die Beispiele helfen dabei, wie zum Beispiel
Erinnerung auch mit Demenz möglich ist.

Also wie sich Menschen mit Demenz
wieder besser an Dinge erinnern können.

Es wird auch gezeigt,


wie ein Erinnerungs-Buch gestaltet werden kann.


Es wird auch besprochen,

wie Menschen mit Demenz ihr eigenes Leben wahrnehmen.

Ziel des Kurses

Es werden Möglichkeiten gezeigt, wie die Erinnerung von Menschen mit Demenz im Alltag wieder hergestellt und erklärt werden kann.

 **Termin:** Donnerstag, 5. Dezember 2024, von 9.00 bis 17.00 Uhr

 **Ort:** Volkshochschule Götzis, Am Garnmarkt 12, Götzis

 **Referentin:** Eva Maria Anslinger

 **Kosten:** 175,- Euro

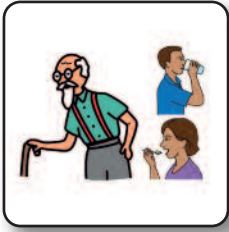
 **Teilnehmer*innen:** 14 Personen

 **Anmeldeschluss:** 4. November 2024

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Basiskurs Demenz besuchen.

Oder man muss andere Grund-Kenntnisse zu Demenz nachweisen.





Demenz – Aufbaukurs: Essen und Trinken


Demenz ist eine Krankheit,
bei der Menschen Dinge vergessen.
Auch Menschen mit Behinderungen
erkranken an Demenz.


Beim Praxistag geht es um Menschen mit Demenz
und ihre Probleme beim Essen und Trinken.
Es wird gezeigt, wie ihnen
Farben beim Geschirr helfen können.
Es wird erklärt, worauf es beim Speiseraum ankommt
und wie wichtig das Erkennen von Besteck ist.

Im Kurs werden Lebensmittel besprochen,
die Probleme machen können.
Auch Medikamente zu nehmen,
kann für Menschen mit Demenz schwierig sein.

Ziel des Kurses

Die Teilnehmenden können erkennen, welche Probleme es beim Essen und Trinken für Menschen mit Demenz gibt.

 **Termin:** Freitag, 6. Dezember 2024,
von 9.00 bis 16.00 Uhr

 **Ort:** Volkshochschule Götzis,
Am Garnmarkt 12, Götzis

 **Referentin:** Eva Maria Anslinger

 **Kosten:** 175,- Euro

 **Teilnehmer*innen:** 14 Personen

 **Anmeldeschluss:** 4. November 2024

Wer am Kurs teilnehmen möchte, muss zuerst den Basiskurs Demenz besuchen.

Oder man muss andere Grund-Kenntnisse zu Demenz nachweisen.





Fahrrad-kurs **NEU** in leichter Sprache

Der Fahrrad-kurs besteht aus 3 Terminen.
Jeder Termin dauert 1,5 bis 2 Stunden.

Im Kurs werden die Verkehrs-Regeln erklärt.

Es wird Fahrrad fahren
in einer sicheren Umgebung geübt.

Die Teilnehmenden erfahren,
was für ihre Sicherheit wichtig ist.

Zum Fahrrad fahren sollte man zum Beispiel
einen Helm tragen.

Voraussetzung für den Kurs:

- Teilnehmende sollten etwas Radfahren können
- Ein eigens Fahrrad, wenn möglich.

Fahrräder können auch ausgeliehen werden.

Ziel des Kurses

Die Teilnehmenden lernen einen sicheren Umgang mit dem Fahrrad.



Termine:

Montag, 23. bis
Mittwoch 25. September 2024,
jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr



Ort:

wird vor dem Kurs bekannt
gegeben



Referent:

Lutz Schmelzinger



Kosten:

120,- Euro



Teilnehmer*innen: 10 Personen



Anmeldeschluss: 2. September 2024





„Sichtbar werden“ – Abend-Vortrag **NEU**

Die Vorarlberger Landes-Regierung hat im Herbst 2021 das „Leitbild zur Inklusion“ vorgestellt.

Viele Menschen haben zwei Jahre daran gearbeitet.

In einem Leitbild steht,
welche Ideen und Werte wichtig sind.

Inklusion bedeutet: Niemand wird ausgeschlossen.
Das „Leitbild zur Inklusion“ hat viele Ziele.

Im Leitbild steht auch, dass es durch
die Ereignisse in der Vergangenheit
zu wenige Menschen mit Behinderungen in der Politik gibt.
Im Abend-Vortrag zeigt Dr. Wolfgang Weber,
dass das nicht stimmt.

Menschen mit Behinderungen waren in Vorarlberg
schon früher in wichtigen politischen Ämtern tätig.
Aber man hat sie nicht gesehen und
ihre Leistungen nicht anerkannt.

Der Vortrag wird von der Lebenshilfe Vorarlberg und
dem Österreichischen Zivil-Invalidenverband (ÖZIV) veranstaltet.

Ziel des Abend-Vortrags

Die Leistungen von Menschen mit Behinderungen in Vorarlberg werden aufgezeigt und ihre Bemühungen für die Gesellschaft gewürdigt.



Termin:

Donnerstag, 17. Oktober 2024,
von 19.00 bis 20.30 Uhr



Ort:

AK Bibliothek, Widnau 4, Feldkirch



Referent:

Walter Weber



Kosten:

10,- Euro



Teilnehmer*innen: 50 Personen



Anmeldeschluss: 19. September 2024





Validation – Abend-Vortrag **NEU**

Für die Begleitung von Menschen mit Demenz verwenden Fachkräfte die „Validation“.

„Validation“ gibt Fachkräften vor,
wie sie mit Menschen mit Demenz richtig umgehen.
Demenz ist eine Krankheit,
die vor allem ältere Menschen bekommen können.

Im Abend-Vortrag wird erklärt,
was in der Betreuung von Menschen mit Demenz wichtig ist.
Es wird erklärt, wie Validation im Alltag
richtig eingesetzt wird.

Es wird erklärt, welche Herausforderungen es
im Umgang mit Menschen mit Demenz gibt.

Ziel des Abend-Vortrags

Im Vortrag werden Grundlagen und praktische Beispiele erklärt. Das Gelernte kann erfolgreich im Alltag angewendet werden.



Termin:

Donnerstag, 21. November 2024,
von 17.30 bis 19.30 Uhr



Ort:

Volkshochschule Götzis,
Am Garnmarkt 12, Götzis



Referent:

Norbert Schnetzer



Kosten:

35,- Euro



Teilnehmer*innen: 40 Personen



Anmeldeschluss: 24. Oktober 2024





Miteinander wachsen heißt, eine Umgebung zu schaffen,
in der alle offen reden können.

Anhang

Referentinnen und Referenten

Eva Maria Anslinger

Eva Maria Anslinger ist Diplom-Pädagogin und gelernte Krankenschwester.

Sie ist Expertin im Bereich Gesundheits-Pflege und Kranken-Pflege.

Sie weiß auch,

wie man das eigene Gedächtnis richtig trainiert.

Sie gibt Kurse zur richtigen Begleitung von Menschen mit Demenz.

Demenz ist eine Krankheit.



Cordula Birngruber

Cordula Birngruber ist Akademische Sprach-Therapeutin.

Eine Sprach-Therapeutin oder ein Sprach-Therapeut

behandeln Störungen der Stimme, des Sprechens oder

zum Beispiel beim Schlucken.

Seit über 20 Jahren hilft Cordula Birngruber

Kindern und Jugendlichen mit mehrfachen Behinderungen.



Claudio Castañeda

Claudio Castañeda ist ein Sozialpädagoge.

Er ist ein Fachmann auf dem Gebiet des Zusammenlebens von Menschen.

Er arbeitet besonders mit Menschen mit Autismus.

Autismus ist eine Beeinträchtigung.

Claudio Castañeda arbeitet bei der Lebenshilfe Köln.

Köln ist eine Stadt in Deutschland.

**Walter Ehwald**

Walter Ehwald ist gelernter Heil-Pädagoge.

Ein Heil-Pädagoge hat eine spezielle Ausbildung als Erzieher.

Er arbeitet mit Klienten und berät Betreuungs-Personen.

Walter Ehwald ist ein Experte auf dem Gebiet des Affolter-Modells®.

Beim Affolter-Modell® lernen Menschen mit Behinderungen, ihre Umwelt zu spüren.



Natalie Hirschbühl

Natalie Hirschbühl arbeitet in der Werkstätte Hohenems. Sie kann nicht sprechen. Sie kommuniziert mit Hilfe eines Sprach-Computers.



Dorothea Lage

Dorothea Lage ist eine ausgebildete Erzieherin. Sie ist eine Fachfrau in der „Unterstützten Kommunikation“.



Dorothea Lage arbeitet als Professorin an einer Fach-Hochschule in der Schweiz. Sie hat viel Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen.

Susanne Mischo

Susanne Mischo arbeitet an der Universität in Köln. Sie arbeitet auch an der Universität in Oldenburg. Köln und Oldenburg sind 2 Städte in Deutschland.



Susanne Mischo ist Expertin zum Thema „Unterstützte Kommunikation“. „Unterstützte Kommunikation“ hilft Menschen, die Probleme beim Sprechen haben.

Dragana Popovic

Dragana Popovic arbeitet bei der Lebenshilfe Vorarlberg. Sie leitet das Wohnhaus Götzis in der Dr. Alfons-Heinzle-Straße. Sie hat viel Erfahrung mit Menschen mit Autismus. Autismus ist eine Beeinträchtigung.



Anita Sailer

Anita Sailer ist eine Expertin in der Sexual-Pädagogik.

Die Sexual-Pädagogik ist die Wissenschaft

von der Aufklärung von Menschen über das Thema Sexualität.

Anita Sailer hat auch viel Erfahrung in der Begleitung von älteren Menschen.



Ulrike Schallert

Ulrike Schallert arbeitet bei der Lebenshilfe Vorarlberg.

Sie leitet das Wohnhaus in Götzis, Bahnhofstraße.

Ulrike Schallert hat

viel Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Autismus.

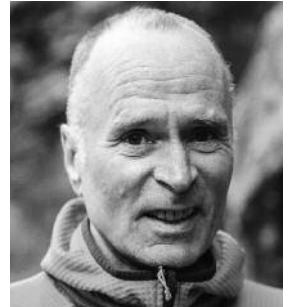
Autismus ist eine Beeinträchtigung.



Lutz Schmelzinger

Lutz Schmelzinger leitet das „Aktiv Zentrum Bregenzerwald“. Er ist ein Experte für Aktivitäten im Freien.

Er leitet Aktiv-Kurse, wie in unserem Akademie-Programm den Fahrrad-kurs.



Norbert Schnetzer

Norbert Schnetzer ist „Validations-Lehrer“ und hat seine Ausbildung bei Naomi Feil absolviert.

Als „Validations-Lehrer“ kennt er sich besonders gut mit Menschen mit Demenz aus.

Demenz ist eine Krankheit, die vor allem ältere Menschen bekommen.

Norbert Schnetzer war Pflege-Direktor im Landes-krankenhaus Rankweil.

Er war bis 2020 Leiter der „Aktion Demenz“ in Vorarlberg.

„Aktion Demenz“ ist ein Projekt des Vereins „connexia“.

Er ist seit 2023 in Pension.



Thorsten Tönjes

Thorsten Tönjes arbeitet bei der Lebenshilfe Vorarlberg. Er ist Kurs-Leiter zum Thema „Basale Stimulation®“.

„Basale Stimulation®“ bedeutet: Mit einfachsten Mitteln wird versucht, dass Menschen mit Behinderungen Kontakt zu anderen Menschen aufnehmen können.



Daniel Waldner

Daniel Waldner arbeitet bei der Lebenshilfe Vorarlberg. Er leitet das „Gemeinschaftliche Wohnen Bregenz“.

Er ist ein Experte in der Sexual-Pädagogik. Die Sexual-Pädagogik klärt Menschen über das Thema Liebe und Sexualität auf.



Wolfgang Weber

Wolfgang Weber ist Gast-Professor an der Fachhochschule Vorarlberg im Bereich „Soziales und Gesundheit“. Er hat an der Universität Geschichte studiert und viele Jahre an Schulen unterrichtet.

Er kennt sich besonders gut mit der Geschichte in Österreich von 1901 bis 2000 aus. Er ist auch Experte für die Geschichte in Vorarlberg.

**Reinhard Wohlgenannt**

Reinhard Wohlgenannt ist ein Experte auf dem Gebiet der „Unterstützten Kommunikation“.

Die „Unterstützte Kommunikation“ hilft Menschen mit Behinderungen, die Probleme beim Sprechen haben.

Reinhard Wohlgenannt hat viel Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen.



Marissa Zimmermann

Marissa Zimmermann ist frei-berufliche Logo-Pädin. Logo-Pädinnen und Logo-Päden helfen Menschen, die Probleme mit der Stimme, dem Sprechen oder dem Schlucken haben.



Marissa Zimmermann hat viel Erfahrung mit Handzeichen.

Sie ist Mitglied beim Netzwerk „Unterstützte Kommunikation Vorarlberg“. Ein „Netzwerk“ ist eine Art Gemeinschaft, wo sich Menschen oder Organisation helfen.



Informationen zu Kultur-Pass-Ermäßigungen

Es gibt Menschen in Vorarlberg,
die nur wenig Geld für Kurse haben.
Die Vorarlberger Erwachsenen-Bildung
unterstützt diese Menschen.

Um eine finanzielle Unterstützung zu bekommen,
braucht man einen Kultur-Pass.
Wer einen Kultur-Pass möchte,
kann sich bei der Lebenshilfe Vorarlberg melden.
Die Lebenshilfe gibt auch Auskunft
über die Höhe der Unterstützung.

Die Telefon-Nummer ist: +43 5523 506-100 84

Die E-Mail-Adresse ist: akademie@lhv.or.at

Weitere Informationen stehen im Internet.

Die Adresse lautet: www.hungeraufkunstundkultur.at



Akademie unterstützt die lebenslange Bildung

Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf lebenslange Bildung, so wie alle Menschen.

Durch die Unterstützung der Akademie sollen Menschen mit Behinderungen regionale Angebote der Erwachsenen-Bildung ebenso nutzen können, wie Menschen ohne Behinderungen.

Die Akademie unterstützt Sie zum Beispiel:

- wenn Sie Einrichtungen der Erwachsenen-Bildung in der Umgebung suchen.
- wenn Sie Kurs-Angebote suchen.
- wenn Sie Informationen über verschiedene Kurs-Angebote brauchen.
- wenn Sie sich für ein Kurs-Angebot anmelden.
- wenn Sie Begleitung zum Kurs-Angebot benötigen.

Menschen mit Behinderungen
haben das Recht zu lernen.
Die Akademie unterstützt dieses Recht.

Die Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg
ist Mitglied der Arbeits-Gemeinschaft
Vorarlberger Erwachsenen-Bildung.

Die Vorarlberger Erwachsenen-Bildung
bietet viele Kurse und Veranstaltungen an.
Informationen dazu stehen im Internet.
Die Adresse ist: www.pfiffikus.at

Nutzen Sie diese Unterstützung und
melden Sie sich bei der Akademie.

Kontakt & Information

Lebenshilfe Vorarlberg Akademie
Die Telefon-Nummer ist: +43 5523 506-100 84
Die E-Mail-Adresse ist: akademie@lhv.or.at

Allgemeine Geschäfts-Bedingungen

Bei den Kursen der Lebenshilfe-Akademie gibt es bestimmte Bedingungen.

Diese Bedingungen müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einhalten.

Man nennt diese Bedingungen

Allgemeine Geschäfts-Bedingungen.

Anmeldung

Wer bei den Kursen mitmachen möchte, kann sich bei der Lebenshilfe Vorarlberg anmelden.

Die Telefon-Nummer ist: +43 5523 506-100 84.

Die E-Mail-Adresse ist: akademie@lhv.or.at

Wer sich für einen Kurs anmeldet, erhält eine Bestätigung für die Anmeldung.

Wenn sich nicht genug Personen anmelden, können Kurse abgesagt werden.

Wenn ein Kurs abgesagt wird, werden die angemeldeten Personen darüber informiert.

NEU: Online-Anmeldung

Wer sich zu einem Kurs anmelden möchte, kann das jetzt auch über das Internet machen.

Es gibt ein spezielles Anmelde-Formular, das man auf unserer Website findet.

Die Website lautet: www.lebenshilfe-vorarlberg.at/akademie

Das Anmelde-Formular kann aber auch über das eigene Handy aufgerufen werden. Einfach die Handy-Kamera auf den QR-Code halten. Den QR-Code für das neue Anmelde-Formular findest Du hier:



Damit die Handy-Kamera den QR-Code lesen kann, braucht es eine spezielle App.

Eine App ist ein Computer-Programm.

Eine kostenlose App heißt „QR & Barcode Scanner“.

Die App findet man im Internet.

Wenn die App auf dem Handy ist,

kann man QR-Codes mit der Handy-Kamera öffnen.

Bezahlung

Nach dem Anmelde-Schluss für einen Kurs erhalten die angemeldeten Personen eine Rechnung. Die Rechnung kommt mit einem Erlagschein. Mit dem Erlagschein kann bei einer Bank bezahlt werden. Bitte beim Bezahlen die IBAN-Nummer der Lebenshilfe-Akademie angeben.

Die IBAN-Nummer ist: AT89 3742 2000 0818 0481
Dieses Konto ist bei der Raiffeisenbank Montfort eGen.

Bitte beim Bezahlen auch den Titel des Kurses und den Namen der Teilnehmerin oder des Teilnehmers angeben.
Spätestens 30 Tage nach Erhalt der Rechnung müssen die Kosten für den Kurs bezahlt werden.

Die Preise der Kurse enthalten immer 10 Prozent Mehr-Wert-Steuer.
Das heißt, auf Dinge, die man kauft, bezahlt man mehr Geld.
Das zusätzliche Geld ist die Mehr-Wert-Steuer.

Storno-Bedingungen

Wenn eine angemeldete Person nicht an einem Kurs teilnehmen kann, dann kann die Teilnahme abgesagt werden. Das nennt man „Storno“.

Es gibt verschiedene Storno-Bedingungen:

- Wenn die Teilnahme bis 4 Wochen vor Kurs-Beginn abgesagt wird, ist die Absage kostenlos.
- Wenn die Teilnahme bis 2 Wochen vor Kurs-Beginn abgesagt wird, muss die Hälfte der Kurs-Kosten bezahlt werden.
- Wenn die Teilnahme weniger als 2 Wochen vor Kurs-Beginn abgesagt wird, müssen die ganzen Kurs-Kosten bezahlt werden. Das gilt auch dann, wenn die angemeldete Person nicht am Kurs teilnimmt.
- Es gibt keine Kosten für die Absage, wenn die angemeldete Person eine Ersatz-Teilnehmerin oder einen Ersatz-Teilnehmer findet.

Teilnahme-Bestätigung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse erhalten nach Abschluss der Kurse eine Teilnahme-Bestätigung.

Datenschutz

Wer sich für einen Kurs anmeldet, ist damit einverstanden, dass die Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg persönliche Daten erhält.

Zu den persönlichen Daten gehören: der Name einer Person, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer.

Die Akademie gibt diese persönlichen Daten nicht an andere Unternehmen weiter.

Gerichts-Stand

Für die Teilnahme an den Kursen gilt das österreichische Recht.

Das österreichische Recht gilt nur dann nicht, wenn es so ausgemacht wurde.

Falls es Streitigkeiten gibt, werden diese am Landesgericht Feldkirch verhandelt.

„Miteinander zu lernen ermöglicht, gemeinsam stärker zu werden.“

Dieses Programmheft heißt „Miteinander wachsen“.

Es geht darum,

dass Menschen gemeinsam
neue Dinge erfahren und lernen.

Dadurch vergrößern sie ihr Wissen.

Sie lernen Neues auszuprobieren.

Die Bilder im Programm-Heft zeigen Figuren.

Die Figuren sind aus Papier und Kleister.

Sie stehen stellvertretend für Menschen,
die gemeinsam etwas unternehmen.

Die Figuren sind aus Papier und Kleister.

Sie stehen stellvertretend für Menschen,

die gemeinsam etwas unternehmen.

Die Figuren sind aus Papier und Kleister.

Sie stehen stellvertretend für Menschen,

die gemeinsam etwas unternehmen.

Die Figuren sind aus Papier und Kleister.

Sie stehen stellvertretend für Menschen,

die gemeinsam etwas unternehmen.

Die Figuren sind aus Papier und Kleister.

Sie stehen stellvertretend für Menschen,

die gemeinsam etwas unternehmen.

Die Figuren sind aus Papier und Kleister.

Sie stehen stellvertretend für Menschen,



Kontakt & Information

Lebenshilfe Vorarlberg GmbH

Akademie

Gartenstraße 2, 6840 Götzis

Tel: +43 5523 506-10084

E-Mail: akademie@lhv.or.at

www.lebenshilfe-vorarlberg.at

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg